



**Ursula Groden-Kranich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Brief aus Mainz**

Ausgabe 23/2016

Mainz, 17.06.2016

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

die Woche begann für mich mit dem Besuch der Seltzschule in Nieder-Olm. Ich hatte die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse schon vor einigen Wochen im Vorfeld ihrer Fahrt nach Berlin besucht und damals ein zweites Treffen versprochen. Die Jugendlichen erzählten mir von ihren Erlebnissen während der Fahrt und stellten mir abermals zahlreiche Fragen zu meiner Arbeit als Politikerin und aktuellen Themen. Diese Begegnungen mit Schulklassen liegen mir immer besonders am Herzen.

Am Nachmittag traf ich mich mit drei amerikanischen Stipendiaten des Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses, für die ich als Abgeordnete eine Patenschaft übernommen habe. In entspannter Atmosphäre im Hechtsheimer Eiscafé berichteten Amber, Bethany und Benjamin von ihrer Zeit in Deutschland, die aus einem Studien- und einem Praktikumsteil besteht.

Als Berichterstatterin des Europa-Ausschusses für Frankreich nahm ich in dieser Woche in Paris an den Beratungen des sogenannten „Weimarer Dreiecks“ teil. Dabei diskutierten französische, polnische und deutsche Abgeordnete viele verschiedene aktuelle Themen. Schwerpunkte der Beratungen waren die Flüchtlingskrise, die Solidarität Europas und die Zukunft des Schengen-Raums. Im Rahmen dieser Begegnung trafen wir uns auch mit dem französischen Außenminister Jean-Marc Ayrault, um über die Fragen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zu sprechen.

In Paris hatte ich außerdem ein Gespräch mit dem Präsidium der Deutsch-Französischen Hochschule, einem Netzwerk von 186 Hochschuleinrichtungen aus Deutschland und Frankreich, die insgesamt 177 integrierte binationale und trinationale Studiengänge anbieten.

Direkt von Paris flog ich nach München. Die vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.)

hatte mich als DiskutantIn zu der Podiumsdiskussion "Gender Pay Gap - Was dahinter steckt" eingeladen. Die sehr gut besetzte Veranstaltung hat u.a. gezeigt, dass die aktuellen Gesetzespläne der Familienministerin nicht nur von der angeblich "blockierenden" Union und Arbeitgeberverbänden zurecht kritisiert werden, sondern zunehmend auch von Frauenverbänden (VdU) und Teilen der Gewerkschaften. Für mich ist klar: Die Zahlenlage zu Entgelt, Beschäftigung und Rente lässt je nach Betrachtung sehr unterschiedliche Rückschlüsse zu, doch eine rein gesetzgeberische Lösung geht an der Berufswirklichkeit der allermeisten Frauen vorbei. Wichtiger, kostensparender und nachhaltiger wäre für mich die frühzeitige und kontinuierliche Beratung von Mädchen und Frauen in Sachen Berufswahl, Familienarbeit und Rentenaussichten.

Nach meiner Rückkehr nach Mainz fuhr ich direkt zur Sitzung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Mainz.

Am Freitag besuchte ich die Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung des Weiterbildungszentrums Ingelheim. Die Akademie versteht sich als Forum für politische Meinungsbildung und den Austausch kontroverser Positionen. Sie bietet unterschiedliche Angebote wie Seminare und Studienreisen für Schüler, Multiplikatoren und alle Interessierten zu den verschiedensten Politikbereichen an.

Auch dieses Wochenende finden im Wahlkreis wieder zahlreiche Veranstaltungen statt, so werden u. a. in Schwabenheim der 1250. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung und in Weiler 150 Jahre Pfarrkirche St. Maria Magdalena gefeiert. Ein besonderer Tipp sind die Nieder-Olmer Wein- und Kulturtage, an denen man bei gutem Wein, Essen und Livemusik am Rathausplatz verweilen kann.

*Ihre Ursula Groden-Kranich*